|  |  |
| --- | --- |
| https://www.klett.de/web/uploads/assets/5b/5bd884b0/Cover_622321.jpg | **Stoffverteilungs- und Arbeitsplan für Niedersachsen** |
|  |  |
| **Pontes** |  |
| Band 3 | Schule:  |
| 978-3-12-622321-9 | Lehrkraft:  |

**Vorbemerkungen**

* Die Beschreibung der einzelnen Kompetenzen folgt zumeist wörtlich – in einigen Fällen mit kontextbedingten Kürzungen – dem niedersächsischen Kerncurriculum (KC) für das Unterrichtsfach Latein in den Schuljahrgängen 5–10 des Gymnasiums (2017).
* Zu den einzelnen Lektionen werden nur diejenigen Kompetenzen aufgeführt, die dort schwerpunktmäßig erworben oder erweitert werden, z. B. durch die Einführung eines neuen Grammatikstoffs oder durch die Thematik der Lese- und Sachinfotexte. Eine schematische Vollständigkeit ist hier nicht beabsichtigt, um die Tabellen überschaubar zu halten.
* Zahlreiche im KC erwähnte Kompetenzen sind nicht an bestimmte grammatische oder thematische Phänomene gebunden, sondern werden mehr oder weniger in jeder Lateinstunde geschult und sukzessive erweitert (z. B. korrekte Aussprache, Anwendung von Regelwissen, Darstellung von gemeinsam Erarbeitetem). Sie sind auf S. 3 f. des vorliegenden Plans dem gesamten Band 3 *passim* zugeordnet und werden im Folgenden nur dann noch einmal explizit erwähnt, wenn sie in einer Lektion unter einem bestimmten Aspekt wichtig sind.
* Die mit (+) bezeichneten Kompetenzen und Inhalte gehören nicht zum Pflichtprogramm des niedersächsischen KC bis zum Ende der Jahrgangsstufe 9, resultieren aber aus allgemeinen didaktischen Überlegungen oder aus Vorgaben anderer Bundesländer. Sie sollten an dieser Stelle zumindest grundlegend vermittelt werden.

**Übersicht über die zu vermittelnden Kompetenzen (Auszug aus dem niedersächsischen KC)**

**1. Sprachkompetenz**

**a) Latein als Fremdsprache: Latein lernen**

Die Schülerinnen und Schüler lernen die lateinische Sprache als ein wohlgeordnetes System kennen, in welchem Wörter nicht isoliert, sondern in einer semantischen und formalen Beziehung zueinander stehen.

* **Lexik:** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen lateinischen Grundwortschatz. Indem sie Bedeutungen aus dem Kontext differenzieren sowie sich sukzessive ein metasprachliches Vokabular aneignen, erweitern sie ihren Wortschatz und ihre Ausdrucksfähigkeit im Deutschen.
* **Morphologie:** Ausgehend von der Beherrschung der **Einzelformen**, die in sinnvolle **Ordnungsrahmen** (Paradigmen) eingefügt sind, erkennen die Schülerinnen und Schüler das **Gesamtsystem** der Formen als **regelhaftes Ordnungsgefüge.**
* **Syntax:** Die Schülerinnen und Schüler erfassen die lateinische Syntax als ein geschlossenes und überschaubares **System**. Mit Hilfe eines **Satzmodells** systematisieren sie die Satzglieder und deren Füllungsarten. Sie führen die zahlreichen sprachlichen Erscheinungen auf wenige Prinzipien zurück, sodass ihnen das **Baukastenprinzip** der lateinischen Sprache deutlich wird.
* **Latein als Verständigungsmittel:** Anders als im Unterricht in den modernen Fremdsprachen wird im Lateinunterricht eine aktive lateinische Sprachkompetenz nicht angestrebt (didaktisch-methodisches Prinzip der Zweisprachigkeit). Die Schülerinnen und Schüler erwerben jedoch spezifisch auf die lateinische Sprache bezogene kommunikative Kompetenzen (phonologische Kompetenz, rezeptive Kompetenz). Die Produktion kurzer Wendungen und Sätze auf Latein stillt das Bedürfnis besonders jüngerer Lateinschülerinnen und
-schüler, Latein auch zu „sprechen“, und unterstützt zugleich den Sprachlernprozess.

**b) Latein als Reflexionssprache: über Sprache nachdenken**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen durch ständigen Vergleich zwischen Latein und anderen europäischen Sprachen die Zusammengehörigkeit der Sprachen und Völker Europas. Durch diesen interdisziplinären Ansatz werden sie für ein grundlegendes Verständnis von Sprache sensibilisiert.

**2. Textkompetenz**

Die Lehrbuchphase beginnt mit dem Schuljahrgang 6 (oder 5) und endet spätestens mit dem Ende des Schuljahrgangs 9. Die Lektüre von Originaltexten kann frühestens mit dem Beginn von Schuljahrgang 9, muss spätestens mit dem Beginn von Schuljahrgang 10 einsetzen. Zwischen Lehrbuch- und Lektürephase kann im Schuljahrgang 9 eine Übergangslektüre treten.

Ab dem Schuljahrgang 10 werden anhand originaler Texte weitergehende inhaltliche Fragestellungen sowie die Einheit von gedanklicher und künstlerischer Form erarbeitet. Die Auswahl der Texte orientiert sich an dem, was für die lateinische Literatur und römische Kultur sowie für ihr Fortleben repräsentativ ist, erfolgt themen- und/oder problemorientiert und berücksichtigt dabei Alter und Lernstand der Schülerinnen und Schüler.

* **Erschließen:** Die Schülerinnen und Schüler analysieren einen Text semantisch und syntaktisch, sodass sie wesentliche Elemente seiner Struktur und seines Inhalts erkennen.
* **Übersetzen:** Übersetzen ist ein anspruchsvoller kreativer Vorgang. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten in diesem Prozess eine erste – sehr eng am Original orientierte – Arbeitsübersetzung und formen sie nach einer sprachlichen und inhaltlichen Klärung zu einer zielsprachlich angemessenen Übersetzung aus.
* **Interpretieren:** Die Schülerinnen und Schüler erfassen lateinische Texte inhaltlich und formal und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander.

**3. Kulturkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler gewinnen eine exemplarisch vertiefte Vertrautheit mit den sachlich-lebensweltlichen und kulturell-künstlerischen Kontexten lateinischer Literatur, sodass sie sachgerechte Fragestellungen, innere Einstellungen, reflektierte Werthaltungen entwickeln und kritisch-konstruktiv mit der eigenen Lebenswelt umgehen können.

* **Fakten- und Sachwissen:** Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich im griechisch-römischen Kulturraum und stellen Einzelheiten, Strukturen und Phänomene der behandelten Inhaltsbereiche im historischen Kontext sachgerecht dar.
* **Historischer Diskurs:** Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest.
* **Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer:** Die Schülerinnen und Schüler gewinnen anhand des römischen Wertesystems Einblick in die wechselseitige Abhängigkeit von Weltbild und Normen. Sie prüfen Werthaltungen kritisch.
* **Ästhetische Wertschätzung:** Die Schülerinnen und Schüler nutzen Wesensmerkmale römischer Kunst zur Entwicklung ästhetischer Maßstäbe.
* **Rezeption und Tradition:** Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Weiterwirken der römischen Antike bewusst und kritisch wahr.

Die **fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken** werden in der Auseinandersetzung mit der Sprache und den Texten erlernt und angewendet. Sie sind daher integraler Bestandteil des fachbezogenen Kompetenzerwerbs.

|  |  |
| --- | --- |
| **Bd. 3 (L. 26–36), passim** | **Sprachkompetenz****Lexik*** wenden Techniken des Erschließens, Archivierens, Lernens, Wiederholens von Wörtern und Wendungen selbstständig und eigenverantwortlich an
* unterscheiden bei- und unterordnende Konjunktionen
* entnehmen dem Wörter- und Eigennamenverzeichnis des Lehrbuches selbstständig Informationen (z. B. Bedeutungen, Genitiv, Genus, Stammformen, Sacherläuterungen) (vgl. Methodik, Bd. 2, S. 100 f.)
* erkennen, dass Wörter über mehr Bedeutungen verfügen als die gelernten, und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen das passende deutsche Wort

**Morphologie*** erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien
* erlernen, festigen und wiederholen die Formen eigenständig, auch mit Hilfe der Begleitgrammatik

**Verständigung*** lesen die Lehrbuchtexte nach sprachlicher, formaler und inhaltlicher Klärung und Vertiefung unter Beachtung der Betonungsregeln flüssig und sinnadäquat
* nennen die Thematik lateinisch vorgetragener parataktischer und überschaubarer hypotaktischer Sätze, wenn sie strukturiert vorgetragen werden und die Vokabeln überwiegend bekannt sind
 |
| **Textkompetenz****Progression*** erschließen Lehrbuchtexte, übersetzen sie adäquat ins Deutsche und interpretieren sie
* gewinnen einen ersten Einblick in die römische Welt und in Themen der lateinischen Literatur

**Erschließen*** benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (z. B. zentrale Begriffe, gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her (vgl. Methodik, Bd. 1, S. 114 f., und Bd. 3, S. 108)
* entnehmen aufgabenbezogen komplexere Informationen zum Inhalt (Haupthandlung, Handlungsmotive, weitere Begleitumstände)
* arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus
* verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (z. B. Einrückmethode, vgl. S. 102 f.)
* fassen ihre Beobachtungen zu einem vorläufigen Textverständnis zusammen und belegen diese
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **Bd. 3 (L. 26–36), passim** | **Textkompetenz (Forts.)****Übersetzen*** gehen systematisch nach analytischen Satzerschließungsverfahren vor
* wählen kontextbezogen passende Wortbedeutungen aus
* vergleichen ihre Vorschläge mit anderen Übersetzungen und nehmen Stellung dazu

**Interpretieren*** teilen den Text in Sinnabschnitte ein
* nennen zentrale Begriffe und belegen diese
* benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes und beschreiben ihre Wirkung (vgl. Methodik, S. 105 f.)
 |
| **Kulturkompetenz****Fakten- und Sachwissen*** beschaffen sich vermehrt eigenständig Informationen aus zugänglichen Quellen (z. B. Sachwörterbücher, Bibliotheken, Internet)
* filtern aus unterschiedlichen Medien zunehmend selbstständig thematisch relevante Sachinformationen heraus
* präsentieren mediengestützt selbstständig erarbeitete und nach sachlichen Gesichtspunkten geordnete Inhalte

**Ethische Wertschätzung und existenzieller Transfer*** setzen sich mit ihnen fremden Verhaltensweisen und Regeln auseinander
* erkennen sich selbst im Kontinuum von Wertetraditionen
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **26 Der Aufstieg des jungen Octavian*** Nominaler Abl. abs.
* Prädikativum
 | **Sprachkompetenz*** 30 neue Vok. (insges. 706)
* wenden Techniken des Erschließens von Wörtern und Wendungen selbstständig an (S. 13, Aufg. 1)
* beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (hier: *honor*), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe
* identifizieren und benennen weitere Füllungsmöglichkeiten der Satzglieder (hier: substantivierte Pronomina → Vokabelverzeichnis, S. 123, s. v. *talis*)
* vergleichen weitere satzwertige Konstruktionen (hier: nom. Abl. abs.) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen
* vergleichen das lateinische Prädikativum mit der deutschen Umsetzung
 |
| **Textkompetenz*** erklären Funktion und Bedeutung einzelner Wortgruppen und Wörter aufgabenbezogen
* analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung
* charakterisieren Personen strukturiert (hier: Octavian)
 |
| **Kulturkompetenz*** Octavian/Augustus
* vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Aberglaube)
* unterscheiden griechische Kunst und Architektur grundsätzlich von römischer (hier: Tempel, S. 15; vgl. Bd. 2, S. 46 f.)
* Kern- und Fachbegriffe, Daten:
* *honor*
* Bürgerkrieg (+)
* Schlacht bei Philippi (42 v. Chr.) (+)
* Schlacht bei Actium (31 v. Chr.) (+)
* Prinzipat (+)
* Pantheon (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **27 Die Herrschaft des Kaisers Augustus*** Konj. Präs. im GS
* attributives PPA und PPP
 | **Sprachkompetenz*** 23 neue Vok. (insges. 729)
* erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: *efficere < ex+facere*)
* führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück und beschreiben den Bedeutungswandel (Ü 5)
* identifizieren Formen im Konj. Präs. anhand der Signale für Person, Numerus, Genus verbi, Tempus und Modus
* trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Temporal-, Kausal-, Konsekutiv- und Finalsätze)
* bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (hier: *ut*, *cum*) jeweils aus dem Kontext eindeutig
* beschreiben das Konzept von Kernbegriffen, die in der Welt der Römer verankert sind (hier: *pax*), und wählen bei der Übersetzung zunehmend selbstständig kontextbezogen entsprechende deutsche Begriffe
 |
| **Textkompetenz*** wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier: Partizipialkonstruktionen)
* analysieren einen Textabschnitt oder den Gesamttext unter einer übergeordneten Fragestellung
* nennen zentrale Begriffe und belegen diese
* charakterisieren Personen strukturiert (hier: Augustus)
* setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Nachdichtung)
* wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe)
 |
| **Kulturkompetenz*** Augustus
* Militärwesen
* Kern- und Fachbegriffe, Namen:
* *imperium*
* Pax Augusta (+)
* Ara Pacis(+)
* Goldenes Zeitalter (+)
* Maecenas (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **28 Nero – Künstler oder Kaiser?*** Konj. Perf. im GS
* indir. Fragesätze
 | **Sprachkompetenz*** 29 neue Vok. (insges. 758)
* erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: *pertinere < per+tenere*)
* unterscheiden Pronomina (Ü 3)
* geben die Paradigmen wieder:
* der Interrogativpronomina (G 87 mit Rückgriff auf G 49)
* identifizieren Formen im Ind. und Konj. Perf. anhand der Signale für Person, Numerus, Genus verbi, Tempus und Modus
* trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Kausal-, Konsekutiv- und Finalsätze)
* erkennen und übersetzen indirekte Fragesätze
 |
| **Textkompetenz*** arbeiten die Grobstruktur eines Textes heraus
* benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Prägnante Wortstellung ≈ Inversion [+]) und beschreiben ihre Wirkung (S. 25, Aufg. 3)
* benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Dialog)
* charakterisieren Personen strukturiert (hier: Nero)
 |
| **Kulturkompetenz*** Triumphzug
* zeigen an Bauformen Kontinuität und Veränderungen ihrer Funktion auf (Ü 5: Domus Aurea / Trajansthermen, vgl. S. 27 und 10 f.; Pantheon, vgl. S. 15; Forum Romanum, vgl. Bd. 1, S. 44)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* Nero (+)
* Seneca (+)
* Domus Aurea (+)
* Brand Roms (64 v. Chr.) (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges*** als Vokabeln bereits eingeführt: *quis* (L. 4), *quid* (L. 1) und *quem* (L. 23)
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **29 Macht und Ohnmacht*** Konj. im HS (opt., iuss., adh., prohib.)
* präpositionslose Orts- und Richtungs­angaben
* *ferre* und Komposita
 | **Sprachkompetenz*** 29 neue Vok. (insges. 787)
* zerlegen Komposita in ihre Bausteine Simplex und Präfix (hier: *ferre* und seine Komposita)
* erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: *afferre* < *ad*+*ferre*)
* benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (hier: Assimilation bei Komposita von *ferre*)
* ordnen neue Formen (hier: *ferre*) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen
* identifizieren und benennen als Füllungsmöglichkeiten des Satzglieds AB:
* Subst. im Abl. ohne Präp. (hier: Abl. loc., Abl. sep.)
* Subst. im Akk. ohne Präp. (hier: Akk. der Richtung)
* identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat
 |
| **Textkompetenz*** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Chiasmus) und beschreiben ihre Wirkung
 |
| **Kulturkompetenz*** Geschlechterrollen
* Gründung einer römischen Stadt (hier: Köln)
* vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Ehe)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen:
* Agrippina (+)
* *domus*/*domina* (+)
* *matrona*
* *patria potestas*
* Vestalin (+)
* *in manu* (+)
* Baiae (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **30 Eine ungeahnte Katastrophe*** Deponentien
* *fieri*
 | **Sprachkompetenz*** 33 neue Vok. (insges. 820)
* beherrschen ca. 80 % des Grundwortschatzes (Grundwortschatz laut KC: ca. 1000 Wörter und Wendungen)
* erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um:
* Deponentien (+)
* ordnen die Formen von *fieri* in das Gesamtsystem der Formen ein (+)
* bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: Pronomina) auf ihre Grundform zurückführen
* identifizieren Aufforderungs- und Wunschsätze (Konjunktiv im Hauptsatz) und übersetzen diese adäquat (Ü 5)
* nutzen ihre Lexikkenntnisse des Lateinischen zur Erschließung von Vokabeln moderner Fremdsprachen (+) (Ü 3)
 |
| **Textkompetenz*** verwenden graphische Analysetechniken zur Darstellung einfacher Satzgefüge (hier: Einrückmethode)
* benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Brief)
 |
| **Kulturkompetenz*** Pompeji
* Wandmalerei (+)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* *lapilli* (+)
* Graffiti (+)
* Gaius Plinius Secundus / Plinius minor (+)
* Tacitus (+)
* Kampanien (+)
* Ausbruch des Vesuvs (79 n. Chr.) (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **31 Die Anfänge des Christentums*** Dat. fin.
* Dat. comm.
* Dat. poss.
* *nolle*
 | **Sprachkompetenz*** 19 neue Vok. (insges. 839)
* erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder (hier: *interficere* < *inter+facere; imponere* < *in+ponere*) und ordnen sie Wortfamilien zu (vgl. *afficere*, L. 15, und *efficere* L. 27; *dēponere*, L. 7, und *componere*, L. 27)
* identifizieren das gelegentliche Unterbleiben der Assimilation (hier: *inponere*, *adferre* [+] → Erläuterung im Vokabelverzeichnis, S. 132)
* ordnen neue Formen (hier: *nolle*) in das Gesamtsystem der Formen ein und strukturieren so ihr Wissen
* unterscheiden weitere Kasusfunktionen:
* Dat. poss.
* Dat. fin. (+)
* Dat. comm. (+)
* führen häufig verwendete Fremd- und Lehnwörter auf das lateinische Ursprungswort zurück (Ü 5)
 |
| **Textkompetenz*** benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (hier: zentrale Begriffe)
* formulieren ausgehend von den im Textumfeld gegebenen Informationen Fragen und Erwartungen zum Inhalt des Textes (hier: Reaktion des Gefängniswärters)
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Vulgata)
 |
| **Kulturkompetenz*** kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung)
* vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: religiöses Handeln)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen:
* Judentum (+)
* Christentum (+)
* Evangelium (+)
* Monotheismus (+)
* Magistrat (+)
* Apostel Paulus (+)
* Vulgata (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **32 Christen und Nicht-Christen*** Gerundium
* Gen. qual.
 | **Sprachkompetenz*** 21 neue Vok. (insges. 860)
* erkennen Wörter trotz Lautveränderung wieder und ordnen sie Wortfamilien zu (→ Erläuterung im Vokabelverzeichnis, S. 133)
* benennen grundlegende Regeln der Lautveränderung (hier: Vokalschwächung → Erläuterung im Vokabelverzeichnis, S. 133)
* identifizieren die satzwertigen Konstruktionen (hier: *nd*-Konstruktion), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat
* vergleichen satzwertige Konstruktionen (hier: *nd*-Konstruktion) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen
* erkennen bei der 3. Deklination auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein (hier: -*ium* als Gen. Pl.)
* differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen:
* Gen. qual. (+)
 |
| **Textkompetenz*** benennen und belegen nach dem Hören und/oder Lesen eines Textes wesentliche Merkmale (hier: gliedernde Strukturelemente) und stellen Bezüge her (S. 57, Aufg. 2)
* benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Asyndeton, Anapher) und beschreiben ihre Wirkung
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Märtyrerakten)
 |
| **Kulturkompetenz*** kultisch-religiöser Raum (Praxis und Deutung)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen:
* Theater
* Circus
* Amphitheater
* Laktanz (+)
* Kirchenvater (+)
* *religio licita* (+)
* Mission (+)
* Märtyrer (+)
* Konstantin (+)
* Theodosius (+)
* Staatsreligion (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges*** Methode „Wörterbuch nutzen“ (S. 62/101) hier fakultativ
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **33 Latein im Mittel­alter: Karl der Große*** Gerundivum
* Dat. auct.
 | **Sprachkompetenz*** 20 neue Vok. (insges. 880)
* identifizieren die satzwertigen Konstruktionen (hier: *nd*-Konstruktion), benennen ihre Bestandteile und übersetzen sie adäquat
* identifizieren und benennen als weitere Füllungsmöglichkeit des Prädikats:
* *nd* + *esse* (+)
* vergleichen satzwertige Konstruktionen (hier: *nd*-Konstruktion) im Lateinischen mit Wiedergabemöglichkeiten im Deutschen
* trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (hier: Komparativsätze mit *ut*)
* wägen verschiedene Formen gedanklicher Verknüpfungen ab und entscheiden begründet (Ü 4)
* erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie *nd* + *esse* einschließlich Dat. auct. identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)
* differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen:
* Dat. auct. (+)
 |
| **Textkompetenz*** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Klimax [+]) und beschreiben ihre Wirkung
* wägen verschiedene Übersetzungsmöglichkeiten komplexer Strukturen ab und entscheiden begründet (hier: *nd*-Konstruktionen)
* nehmen begründet Stellung zur zentralen Aussage des Textes (S. 65, Aufg. 2)
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Einhard, *Vita Karoli Magni*)
 |
| **Kulturkompetenz*** Rezeption und Tradition:
* Schule (Unterricht)
* Erziehung
* vergleichen angeleitet Elemente der römischen Gesellschafts- und Lebensstruktur mit denen ihres eigenen Erfahrungs- und Erlebensbereiches (hier: Erziehung und Schulbildung in lateinischen Mittelalter)
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* Karl der Große (+)
* Kaiserkrönung (25. Dezember 800 n. Chr. in Rom) (+)
* West-/Oströmisches Reich (+)
* Christianisierung (+)
* Kleriker (+)
* karolingische Renaissance (+)
* Minuskel (+)
* Aachen (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **34 Busbequius in der Türkei*** Komparation (Adj. und Adv.)
* Abl. comp.
* Subst. der i-Dekl.
* unvollständige Dekl. (*vis*)
 | **Sprachkompetenz*** 14 neue Vok. (insges. 894)
* geben die Paradigmen wieder:
* der regelmäßigen Komparation der Adjektive
* erkennen bei der 3. Dekl. auch Abweichungen vom Normalschema und ordnen diese an der richtigen Stelle in das Schema ein (hier: i-Stämme)
* erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um:
* unregelmäßige Komparation der Adjektive (+)
* identifizieren die Adverbien (auch in der Komparation)
* bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: gesteigerte Adjektive) auf ihre Grundform zurückführen
* trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (hier: reale Konditionalsätze, S. 73, Z. 11)
* unterscheiden weitere Kasusfunktionen:
* Abl. comp.
 |
| **Textkompetenz*** benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Brief)
* legen die Intention des Textes dar (+)
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Busbequius)
 |
| **Kulturkompetenz*** Rezeption und Tradition
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* Heiliges Römisches Reich deutscher Nation (+)
* Osmanisches Reich (+)
* Orient/Okzident (+)
* Abendland/Morgenland (+)
* Renaissance (+)
* humanistische Bildung (+)
* *humanitas* (vgl. Bd. 2, S. 87 [+])
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges*** Mit dem Abschluss von L. 34 ist der obligatorische Teil des Lehrwerks abgeschlossen. Die folgenden Lektionen können unabhängig voneinander in beliebiger Reihenfolge behandelt werden. Eingeführte Vokabeln und Grammatikpensen werden nicht für die Behandlung der jeweils anderen Lektion vorausgesetzt.
 |

|  |  |
| --- | --- |
| **35 Die tierische Welt des Phaedrus*** Fut. II
* PFA
* Inf. Fut. Akt.
* Konj. im HS (delib.)
 | **Sprachkompetenz*** 16 neue Vok. (insges. 910)
* geben die Paradigmen wieder:
* des PFA
* bestimmen und unterscheiden die lateinischen Formen sicher, indem sie insbesondere auch schwierigere flektierte Formen (hier: PFA) auf ihre Grundform zurückführen
* unterscheiden bei den Infinitiven die Zeitverhältnisse (hier: Nachzeitigkeit)
* erweitern sukzessive ihre syntaktischen Kenntnisse um den Infinitiv der Nachzeitigkeit Aktiv im AcI (+)
* erweitern sukzessive ihre Formenkenntnisse um:
* Futur II (+)
* erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie Futur II identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)
* vergleichen die Funktionen der Tempora im Lateinischen und Deutschen und benennen Unterschiede zum Deutschen (hier: Fut. II) (+)
* beschreiben das Phänomen AcI im Lateinischen, Englischen und Deutschen (Ü 6)
* erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie deliberative Hauptsätze identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)
 |
| **Textkompetenz*** benennen stilistische Gestaltungsmittel des Textes (hier: Antithese [+]) und beschreiben ihre Wirkung
* benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Fabel)
* setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um (hier: Umsetzung von Text in Bild)
* wenden Kriterien zur Bewertung einer Umgestaltung an (Reflexion des eigenen Produktes hinsichtlich seiner Textnähe)
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Phaedrus)
 |
| **Kulturkompetenz*** Rezeption und Tradition
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* Phaedrus (+)
* Aesop (+)
* La Fontaine (+)
* Fabel (+)
* Moral (+)
* *imitatio* (+)
* *aemulatio* (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |

|  |  |
| --- | --- |
| **36 Lieben will gelernt sein*** Konj. im RS
* Gen. poss. + *est*
* Abl. qual.
 | **Sprachkompetenz*** 16 neue Vok. (insges. 926)
* beherrschen den Lernwortschatz ihres Lehrbuches
* erschließen Formen mit Hilfe der grundlegenden Bildungsprinzipien (hier: Nomen agentis → Vokabelverzeichnis, S. 139, s. v. *amator*)
* bestimmen mehrdeutige Konjunktionen (hier: *ut*) jeweils aus dem Kontext eindeutig (Ü 3)
* trennen in überschaubaren Satzgefügen Haupt- und Nebensätze und benennen die semantische Funktion der Nebensätze fachsprachlich richtig (Ü 3: *ut*-Sätze inkl. komparativer Funktion)
* erweitern sukzessive ihre Sprachkenntnisse, indem sie den Konjunktiv im Relativsatz (fin., kaus., konsek.) identifizieren und zielsprachlich angemessen übersetzen (+)
* differenzieren sukzessive weitere Kasusfunktionen:
* Abl. qual. (+)
* Gen. poss. + *est* (+)
* erläutern zunehmend selbstständig sprachliche Bilder (S. 93, Aufg. 2)
 |
| **Textkompetenz*** benennen textsortenspezifische Merkmale (hier: Epigramm)
* setzen den Inhalt des übersetzten Textes gestaltend um, z. B. durch Ausfüllen von Leerstellen (hier: Verfassen eines „falschen“ Liebesbriefs)
* gewinnen einen ersten Einblick in Themen, Gattungen und Epochen der lateinischen Literatur (hier: Ovid, *Ars amatoria*)
 |
| **Kulturkompetenz*** setzen sich mit der Welt der lateinischen Texte auseinander und stellen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten zu ihrer eigenen Lebenswelt fest
* Kern- und Fachbegriffe, Namen und Daten:
* *amor* (+)
* *matrona*
* Ovid (+)
* *Ars amatoria* (+)
* *praeceptor amoris* (+)
* Musen (+)
* Tomi/Constanța (+)
 |
| **Anmerkungen/Sonstiges** |